

Unternehmen und Schüler trafen bei neuer Berufsmesse zusammen

Abiturient findet Ausbildungsplatz, der gar nicht angeboten wurde

Eigentlich wollte der Großanlagenbauer Schiess aus Aschersleben in diesem Jahr keine Ausbildungsplätze für Teilnehmer eines dualen Studiums bereitstellen. Ein engagierter Abiturient aus dem Salzkreis hat es dennoch geschafft – dank der neuen Ausbildungsmesse „KickStart“.

Von Tobias Fricke

Aschersleben. Sven Giesecke Augen leuchten. Gerade hat der 18-jährige, frisch gebackene Abiturient seinen Ausbildungsvertrag bei der Schiess GmbH in Aschersleben unterschrieben. Im August beginnt er eine betriebliche Ausbildung zum Industriemechaniker beim Großanlagenbauer, ab Oktober wird sie mit einem Maschinenbau-Studium an der Universität Magdeburg ergänzt. Gefunden haben sich Azubi und Unternehmen auf der Magdeburger KickStart-Messe im vergangenen Jahr. „Eine Erfolgsgeschichte für uns beide“, findet Gabriele Rotter-Kiel, Personalmanagerin bei Schiess.

42 Auszubildende erlernen bei der Schiess GmbH einen Beruf, seit 2006 werden neben den klassischen Facharbeiter-Ausbildungen duale Bachelor-Studiengänge angeboten. In dem Modell können junge Leute eine Ausbildung beginnen und gleichzeitig studieren. Mit Sven Giesecke, der aus Neundorf bei Staßfurt stammt, hat sich ein Bewerber durchgesetzt, obwohl es unternehmensseitig eigentlich kein duales Studienangebot in diesem Jahr geben sollte. „Aber wer sich so engagiert, für den finden wir eine Lösung“, sagt Rotter-Kiel.

Für Sven Giesecke ist das Angebot ideal. „Physik ist mein Lieblingsfach und da ich aus einer Maschinenbauer-Familie komme, war mir klar, dass ich in diesem Bereich arbeiten möchte“, erzählt er. Doch wo lässt sich dieser Berufswunsch realisieren? Antworten erhoffte sich der damalige Gymnasiast bei der KickStart-Messe in Magdeburg – im Oktober 2009 fand die Ausbildungsschau für technische Berufe in der Metall-, Elektro- und IT-Branche Sachsen-Anhalts erstmals statt. Giesecke traf vor Ort auf Gabriele Rotter-Kiel. Auch



Abiturient Sven Giesecke und Ausbilder Manfred Lange von der Schiess GmbH Aschersleben. Foto: Tobias Fricke/Bildungswerk der Wirtschaft

sie erhoffte sich von der Messe Antworten, denn: „Die Qualität der Bewerber lässt nach.“ Die Personalerin erklärt damit auch ihre Teilnahme: „Bei der KickStart finde ich genau die engagierten jungen Leute, die sich ernsthaft für Berufe in der Metall- und Elektrobranche interessieren und die wir deshalb wollen.“ Am Ende des Besuchstages stand zwar noch kein Ausbildungsvertrag, aber beide Parteien waren sich sympathisch. Dem Vorstellungsgespräch folgten jetzt die Unterschriften auf dem Ausbildungsvertrag.

Mittlerweile kennt sich Sven Giesecke in seinem Ausbildungsbetrieb bestens aus: Mit seinem zukünftigen Ausbilder Manfred Lange (59) hat er nicht nur die Räumlichkeiten erkundet, sondern auch schon erste

„KickStart“-Messe im September

- Die zweite Berufsorientierungsmesse „KickStart in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen“ läuft am 24. und 25. September im Rahmen der Messe „Perspektiven“ auf dem Messegelände Magdeburg.
- Unternehmen aus den Branchen Metall, Elektro, IT

und seit diesem Jahr auch Chemie finden unter www.kickstart-messe.de weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen.

- Ansprechpartner im Haus der Wirtschaft ist Lutz Wesche, Tel. (03 91) 6 28 88 16, E-Mail: wesche@vme.org.

Handgriffe erlernt. „Mich begeistert die Betreuung und die Atmosphäre im Haus“, freut sich der 18-Jährige. Den Schulabgängern von morgen rät er unbedingt zu einem Besuch bei der diesjährigen KickStart-Messe im September: „Klar war ich am Anfang auch etwas ner-

vös, aber das legt sich. So locker lernt man schließlich sonst nie ein Ausbildungsunternehmen kennen – schon gar nicht bei einem Vorstellungsgespräch.“

Bei der Ausbildungsmesse treffen nicht nur Unternehmen und Bewerber aufeinander, sondern sie begegnen sich

auf Augenhöhe. Auszubildende präsentieren ihre Arbeiten, erzählen vom Alltag und ihren Erfahrungen. Bewerber können im Gegenzug alle Fragen rund um die Ausbildung und ihre Perspektiven stellen.

Bis zu seinem ersten Arbeitstag Anfang August wird Sven die Zeit noch für einen Besuch bei seinem Bruder nutzen. Der hat für seine technische Ausbildung die Heimatregion verlassen und arbeitet nun in Friedrichshafen am Bodensee. Ein weiteres Beispiel dafür, dass die heimischen Unternehmen um ihre Bewerber kämpfen müssen. „Wir müssen den Nachwuchs behalten und aufzeigen, dass wir hier die tollen Jobs haben“, betont deshalb auch Gabriele Rotter-Kiel: „Und genau das passiert bei der KickStart-Messe.“